

## Das Braugewerbe in Baden-Württemberg

(Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistik für das Rechnungsjahr 1953 und das Braujahr 1953/54)

Als Ergänzung zu der Darstellung des Bierabsatzes der Brauereien und des Biersteuerertrags in Baden-Württemberg im Rechnungsjahr 1953<sup>1)</sup> werden nachstehend die Ergebnisse der Betriebsstatistik bekanntgegeben. Die Zahl der Betriebe, die Bier hergestellt haben, betrug im Rechnungsjahr 1953 373 gegen 369 im Vorjahr<sup>2)</sup>.

Regierungsbezirke / Land	Gewerbliche Brauereien		Hausbrauer		Braubetriebe insgesamt	
	1952	1953	1952	1953	1952	1953
Nordwürttemberg .....	112	110	12	21	124	131
Nordbaden .....	44	43	—	—	44	43
Südbaden .....	65	64	—	—	65	64
SüdWürtt.-Hohenzollern .	134	133	2	2	136	135
<b>Baden-Württemberg ....</b>	<b>355</b>	<b>350</b>	<b>14</b>	<b>23</b>	<b>369</b>	<b>373</b>

Einer weiteren Abnahme von gewerblichen Kleinbetrieben (- 5) steht eine Wiederzunahme der Hausbrauer (+ 9) gegenüber. Hausbrauer sind Personen, die Bier nur für den Bedarf des eigenen Haushalts herstellen; sie haben 1953 aus selbstgewonnener Gerste 59 hl obergäriges Einfachbier erzeugt. Die Zahl der steuerlich abgefundenen gewerblichen Brauereien, die in der Regel nicht mehr als 500 hl Bier jährlich herstellen dürfen, bezifferte sich 1953 auf 42 (im Vorjahr 46). Unter den nicht abgefundenen gewerblichen Brauereien gab es noch 17 (im Vorjahr 22) Betriebe, die weniger als 500 hl Bier herstellten.

Die im Rechnungsjahr 1953 in Betrieb gewesenen baden-württembergischen Brauereien (einschl. Hausbrauer) gliedern sich nach ihrer Jahreserzeugung wie folgt:

Jahreserzeugung	Zahl der Betriebe	Bierausstoß	
		insgesamt 1000 hl	vH
bis 10 hl ..	23	0,1	0,0
über 10 „ 15 „ ..	—	—	—
„ 15 „ 500 „ ..	55	17,5	0,4
„ 500 „ 1 000 „ ..	42	31,4	0,8
„ 1 000 „ 2 000 „ ..	56	79,4	1,9
„ 2 000 „ 4 000 „ ..	52	152,9	3,7
„ 4 000 „ 7 000 „ ..	45	236,1	5,8
„ 7 000 „ 10 000 „ ..	16	133,1	3,2
„ 10 000 „ 15 000 „ ..	21	255,8	6,2
„ 15 000 „ 20 000 „ ..	15	260,2	6,3
„ 20 000 „ 30 000 „ ..	18	450,8	11,0
„ 30 000 „ 60 000 „ ..	17	692,2	16,8
„ 60 000 „ 120 000 „ ..	7	631,3	15,4
„ 120 000 hl .....	6	1 171,1	28,5
<b>Zusammen .....</b>	<b>373</b>	<b>4 111,9</b>	<b>100</b>

Da der Bierausstoß der Brauereien im Rechnungsjahr 1953 erneut zugenommen hat, und zwar um 491 000 hl = 13,6 vH, ist wiederum eine größere Anzahl von Betrieben in die nächsthöhere Größenklasse aufgestiegen. 205 (im Vorjahr 201) Braubetriebe mit einer Jahreserzeugung von 1001 bis 20 000 hl lieferten im Rechnungsjahr 1953 27,1 vH (im Vorjahr 29,7 vH) der gesamten Biermenge, 42 (37) Brauereien mit 20 001 bis 120 000 hl Jahresausstoß 43,2 vH (43,6 vH) und die 6 (5) Großbrauereien, die mehr als 120 000 hl herstellten, 28,5 vH (25,1 vH).

In der ersten Hälfte des Rechnungsjahres 1954 belief

<sup>1)</sup> Vgl. „Statistische Monatshefte Baden-Württemberg“, 2. Jg. 1954, Heft 6, S. 179.

<sup>2)</sup> Vgl. „Statistische Monatshefte Baden-Württemberg“, 1. Jg. 1953, Heft 11, S. 390.

sich der Bierausstoß auf 2,44 Mill. Hektoliter. Er hat sich damit gegenüber den Monaten April bis September 1953 nur um 106 700 hl = 4,5 vH erhöht. Nachdem bereits die unbeständige Frühjahrswitterung Ausfälle im Bierkonsum gebracht hatte, ließen die ungewöhnlich kühlen Temperaturen und die außerordentlich häufigen und starken Niederschläge, die in den Monaten Juli und August 1954 zu verzeichnen waren, den Bierabsatz beträchtlich absinken. Er erreichte in diesen beiden sonst saisonal wichtigsten Monaten weder den Junistand noch den Vorjahresstand, obwohl dieser ebenfalls durch ungünstiges Sommerwetter beeinträchtigt worden war.

### Bierausstoß in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs

Jahre / Monate	Nordwürttemberg	Nordbaden	Südbaden	SüdWürtt.-Hohenzollern	Baden-Württemberg	Zu- oder Abnahme gegen Vorjahr	
	1000 hl					vH	
<b>Rechnungsjahr</b>							
1952 .....	1 420	827	740	634	3 621	+ 620	+ 20,7
1953 .....	1 624	926	858	704	4 112	+ 491	+ 13,6
<b>Braujahr</b>							
1952/53 .....	1 502	863	789	658	3 812	+ 373	+ 10,8
1953/54 .....	1 684	945	870	719	4 218	+ 406	+ 10,7
<b>Monate</b>							
1953 Oktober ...	131,2	69,7	62,1	56,6	319,6	+ 74,7	+ 30,5
November ..	107,1	55,2	49,7	46,1	258,1	+ 57,0	+ 28,4
Dezember ..	147,8	78,2	71,3	63,5	360,8	+ 68,5	+ 23,4
1954 Januar ....	99,9	51,8	43,9	42,4	238,0	+ 24,1	+ 11,3
Februar .....	105,5	57,3	55,3	47,4	265,5	+ 36,5	+ 15,9
März .....	134,8	76,3	67,9	55,6	334,6	+ 38,8	+ 13,1
April .....	146,3	84,1	75,2	61,0	366,6	+ 18,0	+ 5,2
Mai .....	152,8	89,7	82,7	64,1	389,3	- 8,8	- 2,2
Juni .....	172,0	104,7	99,9	74,2	450,8	+ 98,7	+ 28,1
Juli .....	165,0	93,7	91,2	72,5	422,4	- 31,3	- 6,9
August .....	161,8	96,0	90,4	68,9	417,1	- 14,6	- 3,4
September ..	160,0	87,9	80,6	67,1	395,6	+ 44,5	+ 12,7

Im Braujahr 1953/54, das am 30. September 1954 abgelaufen ist, wurden von den Brauereien 4,22 Mill. Hektoliter Bier versteuert und steuerfrei abgelassen; gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Zunahme von 406 300 hl = 10,7 vH. Rund drei Viertel dieses Zuwachses entfallen auf das Winterhalbjahr (Oktober 1953 bis März 1954).

Am Gesamtausstoß aller Brauereien des Bundesgebietes, der sich auf 29,3 Mill. Hektoliter stellte, war Baden-Württemberg im Braujahr 1953/54 mit 14,4 vH (im Vorjahr mit 13,8 vH) beteiligt.

Zur Biererzeugung wurden in Baden-Württemberg im Braujahr 1953/54 850 507 dz (im Vorjahr 777 223 dz)

### Bierausstoß nach Arten

Jahre Regierungsbezirke	Einfachbier	Schankbier	Vollbier	Starkbier	Bierausstoß insgesamt	darunter	
						versteuert	steuerfrei als Haus-trunk
1000 hl							
<b>Braujahr</b>							
1952/53 .....	0,0	0,6	3 738,2	73,5	3 812,3	3 666,4	75,1
1953/54 .....	0,0	0,5	4 143,1	75,1	4 218,7	4 056,0	80,0
davon in:							
Nordwürttemberg	0,0	0,3	1 663,8	20,3	1 684,4	1 605,0	32,7
Nordbaden .....	—	—	920,5	23,9	944,4	916,0	17,5
Südbaden .....	—	0,2	847,8	22,3	870,3	838,2	14,7
SüdWürttemberg-Hohenzollern .	0,0	—	711,0	8,6	719,6	696,8	15,1

Gerstenmalz und 2044 dz (im Vorjahr 1828 dz) anderes Malz verwendet. Bezieht man diese Mengen auf den Bierausstoß, so ergibt sich durchschnittlich ein Malzverbrauch von 19,7 kg (im Vorjahr 20,0 kg) je hl Bier. Im übrigen ist nur noch der Verbrauch von Fardebier zur Bierbereitung erwähnenswert; er stellte sich auf 201 dz (im Vorjahr 206 dz).

Bei einer Gliederung des Bierausstoßes nach den gesetzlich zulässigen vier Bierarten ergibt sich, daß deren Anteile fast unverändert geblieben sind.

Auf Vollbier<sup>3)</sup> entfielen 1953/54 98,2 vH (im Vorjahr 98,1 vH) des Gesamtabsatzes; der Rest bestand fast ausschließlich aus Starkbier<sup>4)</sup>.

Der Anteil der obergärigen Biere am Gesamtausstoß bezifferte sich im Braujahr 1953/54 auf 19 932 hl (im Vorjahr auf 18 972 hl).

Die Brauereien haben im Geschäftsjahr 1953/54 96,1 vH (im Vorjahr 96,2 vH) ihres Bierabsatzes versteuert und 1,9 vH (im Vorjahr 2,0 vH) an ihre Beschäftigten steuerfrei als Haustrunk abgegeben. Bei den restlichen Mengen (2 vH) handelt es sich um steuerfreie Lieferungen an Besatzungsstellen gegen DM (38 268 hl) und gegen Devisen (44 145 hl), ferner um die steuerfreie Ausfuhr von Bier (351 hl).

Der Sollbetrag der Biersteuer erhöhte sich im Braujahr 1953/54 um 5,4 Mill. DM = 11,2 vH auf 53,3 Mill. DM. Die durchschnittliche Steuerbelastung für 1 hl

<sup>3)</sup> Stammwürzegehalt 11 bis 14 vH. — <sup>4)</sup> Stammwürzegehalt 16 vH und mehr.

### Versteuerte Mengen, gegliedert nach Arten, und Biersteuersollbeträge

Jahre Vierteljahre	Versteuerte Mengen in 1000 hl				Steuer- soll- beträge in 1000 DM	Durch- schnittl. Steuer je hl Bier DM
	Einfach- und Schank- bier	Voll- bier	Stark- bier	Bier- ins- gesamt		
<b>Braujahr</b>						
1952/53 .....	0,7	3 594,3	71,4	3 666,4	47 933	13,07
1953/54 .....	0,6	3 982,0	73,4	4 056,0	53 307	13,14
<b>Vierteljahre</b>						
1953 Okt./Dez. ...	0,1	870,0	28,9	899,0	12 183	13,55
1954 Jan./März ..	0,1	782,8	15,9	798,8	10 914	13,66
April/Juni ..	0,2	1 147,2	17,4	1 164,8	14 600	12,53
Juli/Sept. ...	0,2	1 182,0	11,2	1 193,4	15 610	13,08

Bier berechnet sich für 1953/54 auf 13,14 DM (im Vorjahr 13,07 DM).

Das Absinken des berechneten durchschnittlichen Steuerbetrags in den Monaten April bis Juni 1954 (12,53 DM) gegenüber dem Vorvierteljahr (13,66 DM) erklärt sich dadurch, daß die Biersteuerstaffelung auf das Rechnungsjahr abgestellt ist, also jeweils im April mit den niedrigsten Sätzen anläuft und im März mit den höchsten Sätzen endet.

Im Oktober 1954 betrug der Bierausstoß in Baden-Württemberg 344 000 hl gegen 319 600 hl im entsprechenden Vorjahrsmonat (+ 7,6 vH).

Taras

## Die Zahlungsschwierigkeiten im 3. Vierteljahr 1954

### Konkurse und Vergleiche

Im 3. Vierteljahr haben die Konkurse weiter zugenommen. Nach den Zählkarten der Amtsgerichte sind 145 neue Fälle festgestellt, das sind 8 mehr als im 2. Viertel des Berichtsjahres. Dabei hat sich die Zahl der mangels Masse abgelehnten Konkurse um 5 erhöht; ihr Anteil stieg damit von 32,8 vH auf 34,5 vH. Die Zahl der Vergleichsverfahren ist geringfügig (von 45 auf 43) zurückgegangen. Im ganzen ergaben sich nach Ausschaltung der Doppelzählung von Anschlußkonkursen 181 gerichtliche Insolvenzen gegenüber 173 im vorangegangenen Vierteljahr.

### Konkurse und Vergleichsverfahren in Baden-Württemberg

Zeitraum	Konkurse				Ver- gleichs- ver- fahren	Gericht- liche Insol- venzen zus. <sup>1)</sup>	darunter Neugrün- dungen <sup>2)</sup>	
	ins- ges.	er- öffnet	davon				Anzahl	vH <sup>3)</sup>
			mangels Masse	abgelehnt				
1953 1. Vj. ...	131	81	50	38,2	50	175	91	65,5
2. Vj. ...	116	67	49	42,2	43	154	80	64,0
3. Vj. ...	134	81	53	39,6	41	166	83	61,9
4. Vj. ...	160	101	59	36,9	39	191	97	65,5
1954 1. Vj. ...	126	79	47	37,3	38	160	83	68,6
2. Vj. ...	137	92	45	32,8	45	173	92	66,2
3. Vj. ...	145	95	50	34,5	43	181	97	67,8

<sup>1)</sup> Unter Ausschaltung der Doppelzählung von Anschlußkonkursen. — <sup>2)</sup> Nach dem 8. Mai 1945 gegründete Erwerbsunternehmen. — <sup>3)</sup> In vH der Insolvenzen aller Erwerbsunternehmen.

An der Gesamtzahl der Insolvenzen von Erwerbsunternehmen (143) sind die nach dem 8. Mai 1945 neugegründeten Unternehmen mit 97 Fällen oder 67,8 vH beteiligt. Ihr Anteil ist gegenüber dem 2. Vierteljahr angestiegen.

In der Gliederung nach Wirtschaftsgruppen fällt der verhältnismäßig starke Rückgang der Insolvenzen in der Industrie auf (von 54 auf 34). Dagegen ist in allen anderen Wirtschaftsgruppen eine Zunahme zu verzeichnen;

### Insolvenzen<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsgruppen

Zeitraum	In- dustrie	Hand- werk	Groß- handel	Einzel- handel	Sonstige Wirtschafs- gruppen	Zu- sammen
1953 1. Vj. ...	35	31	29	47	22	164
2. Vj. ...	45	30	18	38	13	144
3. Vj. ...	33	43	12	47	25	160
4. Vj. ...	49	45	25	38	26	183
1954 1. Vj. ...	46	34	19	30	17	146
2. Vj. ...	54	36	16	33	17	156
3. Vj. ...	34	48	22	37	25	166

<sup>1)</sup> Erwerbsunternehmen und an solchen Beteiligte, ohne private Gemein-schuldner (Doppelzählung von Anschlußkonkursen ist ausgeschaltet).

besonders im Handwerk haben die Zahlungseinstellungen zugenommen (von 36 auf 48 Fälle).

### Wechselproteste

Im Berichtsvierteljahr ist die Zahl der protestierten Wechsel von 17 380 auf 16 164 zurückgegangen; damit sind sowohl Gesamtbetrag als auch Durchschnittsbetrag je Wechsel gesunken. Die Protestquote, die den Anteil der protestierten Wechsel an der Gesamtsumme aller fällig gewordenen Wechsel darstellt, hat sich von 0,91 auf 0,82 vermindert.

### Wechselproteste<sup>1)</sup> in Baden-Württemberg (nach der allgemeinen Bankenstatistik der Landeszentralbank)

Zeitraum	Anzahl	Betrag	Durch- schnittsbetrag je Wechsel	Protet- quote
	Stück	1000 DM	DM	vH
1953 1. Vierteljahr ..	9 814	6 809	694	0,56
2. Vierteljahr ..	10 965	7 451	680	0,60
3. Vierteljahr ..	12 804	9 375	732	0,73
4. Vierteljahr ..	14 092	10 457	742	0,78
1954 1. Vierteljahr ..	13 178	9 739	739	0,70
2. Vierteljahr ..	17 380	13 029	749	0,91
3. Vierteljahr ..	16 164	11 358	703	0,82

<sup>1)</sup> Landeszentralbank und Geschäftsbanken, ohne Teilzahlungsfinanzierungs-institute.

Kunkel